

RADSPORT

Roman Stricker wieder knapp am Podest vorbei



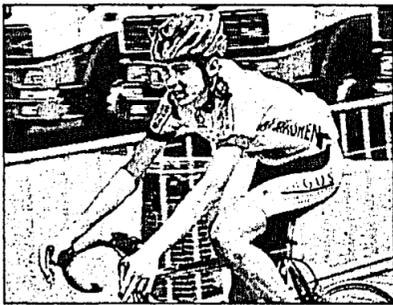
Wie letzte Woche musste sich Roman Stricker (Bild) auch beim zweiten Rennen in Rankweil, im Rahmen des 4-Ländercups um die Radsportzenter-Hermann-Trophy, mit Rang vier begnügen. Dabei hatte sich der Nachwuchsfahrer des Liechtensteiner Radfahrerverbandes (LRV) für das Abschlussrennen der Serie so viel vorgenommen: «Ich werde alles versuchen, um in die Medaillentränge zu kommen», so seine Kampfansage.

In einem sehr hektischen Rennen – von Beginn an jagte eine Attacke die nächste – kam Stricker nicht richtig in Tritt. «Bei der ersten Wertung lief es noch nicht so gut und ich erzielte keine Punkte.» Bei der zweiten und dritten Wertung holte er dann jeweils einen Punkt und bei der letzten Wertung gab es nochmals zwei Wertungspunkte. Dies sicherte ihm, wie am letzten Wochenende, den 4. Schlussrang.

4-Ländercup: Abschlussrennen in Rankweil

1. Hofstetter Oliver, RV Uster; 2. Brändle Domenik, Marios Biketeam; 3. Brändle Matthias, RV Hohenems; 4. Roman Stricker RV Schaan RSZ Hermann.

Zwei harte Rennen



Mit Ewald Wolf (Masters) und Dimitri Jiriakov (Bild, Junioren) beteiligten sich zwei Liechtensteiner am vergangenen Samstag beim Strassenrennen in Montagny. Zu absolvieren waren bei diesem Handicaprennen harte 140 Kilometer. «Es war eine sehr anspruchsvolle Strecke und die 140 Kilometer sind für uns Junioren eine sehr lange Distanz», berichtet Jiriakov (RV Mauren), der in der Gesamtwertung auf Rang 33 kam und bei den Junioren Platz acht belegte. Wie hart das Rennen war zeigt auch die Tatsache, dass von den 86 Startern nur 36 das Ziel sahen. Den Strapazen trotzte auch Ewald Wolf (VC Vaduz), der bei den Masters mit Rang drei den Sprung auf das Podest schaffte. In der Gesamtwertung konnte er sich als 28. klassieren.

Tags darauf nahmen Wolf und Jiriakov auch das Bergrennen (ebenfalls ein Handicaprennen) in Montagny in Angriff. Nach 40 flachen Kilometern folgte zum Abschluss ein acht Kilometer langer Anstieg zum Ziel. Jiriakov verbuchte dabei in der Gesamtwertung Platz 26. Bei den Junioren klassierte sich der LRV-Nachwuchsfahrer auf Rang sieben. Masters-Fahrer Ewald Wolf wurde in der Gesamtwertung 32. und in seiner Kategorie Neunter.

Strahlende Sieger



Tolle Ergebnisse für die LRV-Nachwuchsbiker beim Alpeincuprennen in Zanzberg (Dornbirn): Auf der technisch anspruchsvollen Strecke wurde von Anfang an attackiert und ein hohes Tempo gefahren wobei Benedikt Mündle (Bild) ein taktisch kluges Rennen fuhr. In der 4. von 6 Runden übernahm er die Führung und fuhr als strahlender Sieger über die Ziellinie.

Joshua Wille zeigte in der Kategorie U11 ebenfalls eine gute Leistung und klassierte sich auf den 4. Rang. Andreas Mündle siegte in der Kategorie U9, und führt somit die Gesamtwertung an.

Spitzenplatz für Lippuner

Ränge 5 und 12 für LRV-Athleten beim int. Kriterium in Wangen

WANGEN – Beim Kriterium in Wangen (D) konnte Marco Lippuner mit der internationalen Konkurrenz tadellos mithalten und wurde ausgezeichnet 5. Für Mathias Frommelt lief es nicht optimal: Der Vorjahresieger musste sich diesmal mit Rang 12 begnügen.

• Helnz Züchbauer

«Ich bin wirklich sehr zufrieden. Vor dem Rennen hätte ich niemals mit Rang 5 gerechnet», freute sich Lippuner nach seiner ausgezeichneten Leistung. Einen Platz im ersten Drittel der 49 Teilnehmer, hat sich der Nachwuchsatlet des Liechtensteiner Radfahrerverbandes (LRV) als Ziel gesetzt. «Ich hatte letzte Woche einen grippalen Infekt und daher wäre für mich ein Resultat in den ersten 30 Prozent ein Topergebnis gewesen.»

Taktisch abwartend ging Lippuner in die erste der 40 Runden. «Mit 46 Kilometern war das Rennen um gut 16 Kilometer länger als wir in der Schweiz fahren. Daher wollte ich mir die Kräfte von Anfang an gut einteilen und habe die erste Wertung sogar ausgelassen.»

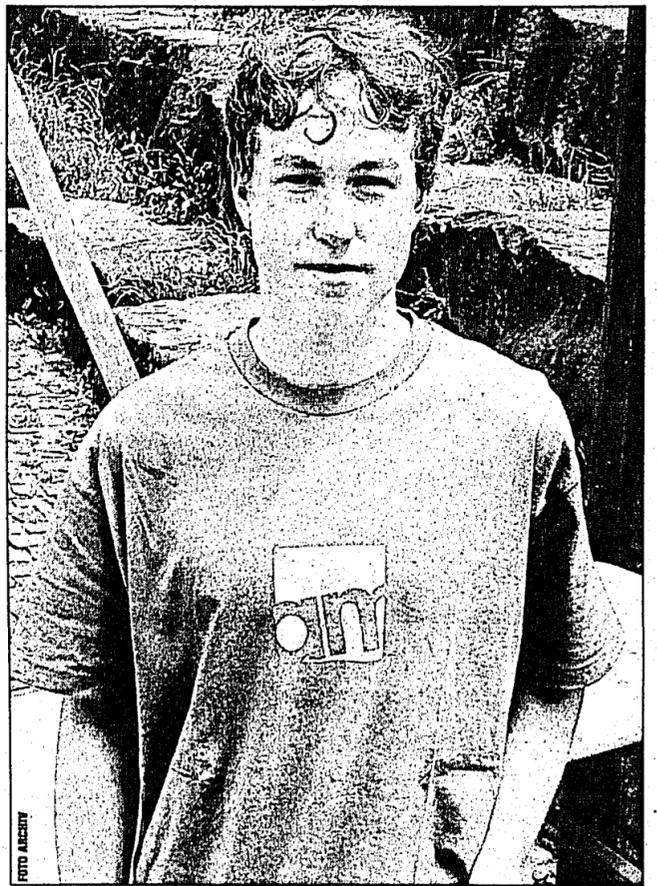
Nach sieben Runden startete der LRV-Fahrer einen Angriff und konnte als alleinige Spitze das Feld 100 Meter hinter sich lassen. Doch

bis zur zweiten Wertung, die Lippuner unbedingt gewinnen wollte, machten ihm seine Verfolger mächtig Druck und kamen immer näher. Zum Glück sei es sich dann doch noch ausgegangen, informierte Lippuner und sprach von maximal 3 bis 4 Zentimetern Vorsprung auf den Zweitplatzierten.

Gegen Rennende musste er sich dann der Übermacht der Lokalmatadoren beugen. «Die Rad Union Wangen war mit 13 Fahrern am Start. Gegen solch ein Team, dass sich gegenseitig anspricht und auch schützt, hat man keine Chance. Aber der Sieg bei der zweiten Wertung (5 Punkte) brachte mir immerhin den 5. Gesamtrang.»

«Bin enttäuscht»

Viel vorgenommen hatte sich Mathias Frommelt. Letztes Jahr konnte er das Kriterium mit einer sensationellen Leistung gewinnen und galt zum engsten Favoritenkreis. Daher war er nach dem Rennen mit Rang 12 sichtlich enttäuscht. Denn an seiner Einstellung lag es bestimmt nicht: Immer wieder forcierte er Attacken, die jedoch fruchtlos blieben. «Es ist heute einfach nicht nach meinen Vorstellungen gelaufen. Leider gibt es im Sport solche Tage und damit muss jeder Athlet fertig werden, aber enttäuscht bin ich schon», so das Nachwuchstalent.



Marco Lippuner übertraf mit Rang 5 beim Kriterium in Wangen selbst seine eigenen Erwartungen.

Drei Podestplätze für LRV-Biker

Klasse-Leistung von Frigg, Kranz und Girardi in Walenstadt

WALENSTADT – Gleich drei Podestplätze gabs für Liechtensteins Mountainbiker beim Heidi-Bike-Cup in Walenstadt. LRV-Trainer Thomas Girardi entschied die Kategorie «Herren 1» für sich, Andreas Frigg (Junioren) und Mario Kranz (Mega) fuhren in ihren Klassen auf Rang 3.

• Helnz Züchbauer

Beinahe optimal verlief das Cross-Country-Rennen für die Biker des Liechtensteiner Radfahrerverbandes (LRV): Von vier Teilnehmern schafften drei den Sprung aufs Podest.

In der Kategorie «Junioren» legte sich Andreas Frigg vom Start weg mächtig ins Zeug und setzte sich gleich in der Spitzengruppe fest. «Es war toll, was Andi gezeigt hat», freute sich LRV-Ressortchef Werner Buob an der Leistung seines Schützlings, der bereits am



Andreas Frigg (links) und Mario Kranz fuhren in ihren Kategorien auf den ausgezeichneten 3. Rang.

Vortag beim Rennen in Walzenhausen mit Rang 4 auf sich aufmerksam machte.

Etwas weniger gut startete Mario Kranz in der Kategorie «Mega»: Während der ersten beiden Runden auf den Plätzen 5 und 6 liegend, legte er in der letzten Runde nochmals kräftig zu und holte sich am



Schluss Rang 3.

Wieder ohne Sattel

Letzte Woche verlor Thomas Girardi beim Goldenrace in Schaffhausen nach gut 50 Kilometer seinen Sattel und klassierte sich immerhin noch an 2. Stelle. In Walenstadt erreichte ihn fast das selbe

Schicksal: In der zweitletzten Runde brach seine Sattelstütze, doch diesmal war sein Vorsprung so gross, dass er auch ohne Sattel das Rennen für sich entscheiden konnte.

Weniger gut lief es für Manuel Elkuch: Zu Beginn des Bewerbes konnte er noch gut mit den Spitzenfahrern mithalten, ehe ihn nach gut halber Distanz etwas die Kräfte verliessen und er bis auf Rang 10 zurückfiel.

Bei den Damen sass Siegerin Karin Bless-Reith (Flumserberg) während der ganzen Renndistanz im Sattel, sie gewann sicher.

Heidi-Bike-Cup: Cross-Country in Walenstadt
Herren 1 Jg. 1982 – 1988, 6 Runden à 3,9 km = 23,4 km: 1. Girardi Thomas, Wangs, 1.12.43; 2. Müller Stefan, Flums, 1.17.08; 3. Studer Christian, Sax, 1.20.36; Ferner: 10. Elkuch Manuel (5 Runden), Eschen, 1.15.47.

Junioren Jg. 1983 – 1988, 5 Runden à 3,9 km = 19,5 km: 1. Gartmann Stephan, Wangs, 1.02.11; 2. Walser Tobias, Sargans, 1.06.10; 3. Frigg Andreas, Balzers, 1.11.10.

Knaben Mega Jg. 90 – 89, 3 Runden à 3,9 km = 11,7 km: 1. Inauen Lorenz, Appenzell, 0.44.09; 2. Junginger Patrik, Walenstadt, 0.46.15; 3. Kranz Mario, Triesen, 0.46.56.

Freie Bahn für Isidro Nozal nach Madrid

Vuelta-Bergkönig Felix Cardenas siegte in der Sierra Nevada

SIERRA NEVADA – Jetzt hat Isidro Nozal (Sp) freie Bahn in Richtung Madrid. Der Gesamterste wehrte in der Sierra Nevada mit Hilfe seiner Teamkollegen die Angriffe von Roberto Heras auf seine Position ab. Gewinner der 16. Etappe wurde Felix Cardenas (Kol).

«Für uns Kletterer gab es in dieser Vuelta nur vier Kilometer, nämlich den Schlüsselteil des Pandera am Sonntag.» Roberto Heras' Vorwurf an die Veranstalter der Spanien-Rundfahrt beinhaltet ein Körnchen Wahrheit. Aber der treue Armstrong-Helfer in Diensten von US-Postal scheidet auch an der durch die Once-Doppelführung bedingten taktischen Ausgangslage. Auf

der maximal acht Prozent steilen und 30 km langen «Autobahn zum Himmel» von Granada hinauf in die Skistation hielt sich Heras bis auf die letzten Kilometer zurück. Dann gelang es dem Gesamtdritten, der Once-Gegnerschaft noch 53 Sekunden abzunehmen. Das brachte Heras zwar bis auf sechs Sekunden an Gonzalez de Galdeano heran. Zu Nozal fehlen aber immer noch über drei Minuten. «Dieser Rückstand ist zu gross. Den 2. Schlussrang kann ich noch holen. Doch der Gesamtsieg ist ausser Reichweite», erklärte Heras.

Ab der Hälfte des Anstieges stand die Auseinandersetzung um den Etappensieg im Vordergrund. Zu Beginn des letzten Kilometers

machte es den Anschein, Juan Mercado könne seiner Sportgruppe ibanesto.com endlich den ersten Tageserfolg dieser Vuelta bescheren. Dagegen hatte Felix Cardenas etwas einzuwenden. Der Kolumbier stürmte heran und schaffte es mit einem verwegenen Angriff, Mercado bis ins Ziel noch fünf Sekunden abzunehmen.

Vuelta 16. Etappe Resultate

Vuelta. 16. Etappe, Jaén – Sierra Nevada (162 km): 1. Felix Cardenas (Kol) 4:09:35 (38,9 km/h); 2. Juan Miguel Mercado (Sp) 0:05; 3. Oscar Sevilla (Sp) 0:18; 4. Alejandro Valverde (Sp), gleiche Zeit; 5. Leonardo Piepoli (It) 0:21; 6. Txema Del Olmo (Sp) 0:31; 7. Unai Osa (Sp) 0:58; 8. Roberto Heras (Sp) 1:02; 9. Michael Rasmussen (Dän), gleiche Zeit; 10. Francisco Mancebo (Sp) 1:11.

Gesamtklassement: 1. Nozal 54:13:10; 2. Gonzalez de Galdeano 3:03; 3. Heras 3:09; 4. Valverde 5:00; 5. Beltran 5:16; 6. Mancebo 6:27; 7. Rasmussen 7:34; 8. Luis Perez (Sp) 8:51; 9. Unai Osa 9:02; 10. Cardenas 9:28.



Jubel im Ziel: Felix Cardenas.